

Einmal Silber und zweimal Bronze für die deutschen Damen bei der Europameisterschaft 2014 in Berlin

Nach 2006 in Böblingen wurde in diesem Jahr wieder eine Bowling Europameisterschaft der Damen auf deutschem Boden ausgerichtet. Von Donnerstag, dem 5. Juni 2014 bis Samstag, dem 14. Juni 2014 trafen sich in Berlin Europas Bowling Damen der Spitzenklasse. Gespielt wurde auf der 28-Bahnenanlage „Neue City Hasenheide“ in Berlin-Neukölln. 140 Teilnehmerinnen aus 26 Nationen waren am Start. Im deutschen Team spielten Laura Beuthner (Berlin), Nadine Geissler (Hessen), Tina Hulsch (Brandenburg), Lisa Kabowski (Niedersachsen), Patricia Luoto (Rheinland-Pfalz) und Birgit Pöppler (NRW)

Das EM-Team wurde von Bundestrainer Peter Lorenz nach diversen Trainingsmaßnahmen in Berlin und einigen Turnierbesuchen nominiert. Martina Beckel betreute die Damen als Coach.

Die 140 Bowlerinnen kamen aus Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, England, Finnland, Frankreich, Griechenland, Israel, Italien, Katalonien, Lettland, Litauen, Norwegen, Österreich, Polen, Rumänien, Russland, Schottland, Schweden, Slowakische Republik, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn und Wales.

Wieder ein Einzelwettbewerb

Beim Kongress der European Tenpin Bowling Federation (ETBF) am 20. Oktober 2013 im slowakischen Bratislava wurde beschlossen, alle Europameisterschaften und der European Champions Cup ab 2014 nur noch als „Single Oil Pattern Competitions“ durchzuführen, d.h. nur noch auf einem Ölbild zu spielen. Aus diesem Grund wurde der Doppel-Wettbewerb während der Damen-EM 2014 auf 6 Spiele reduziert und dafür wieder ein Einzel-Wettbewerb eingeführt. Medaillen wurden daher in sechs Disziplinen (Einzel, Doppel, Trio, Team, All Event und Masters) vergeben.

Im ersten Wettbewerb dieser Europameisterschaft konnten die deutschen Damen nicht überzeugen. Sie belegten Plätze im mittleren Teilnehmerfeld. Gold gewann die Ukrainerin Daria Kovalova (s. Tabelle am Schluss dieses Berichtes).

Silber-Medaille im Doppelwettbewerb für Nadine Geissler und Birgit Pöppler

Birgit Pöppler und Nadine Geissler waren als drittes deutsche Doppel gestartet und übernahmen gleich im ersten Spiel die Führung, Zusammen mit zwei dänischen Doppel und einem Doppel aus Finnland konnten sie sich für das Halbfinale qualifizieren.

Das Halbfinalspiel gewannen Nadine Geissler und Birgit Pöppler gegen Marjo Pöntinen und Hannele Impola aus Finnland mit 423 : 415 Pins. Im anschließenden

Finale unterlagen Nadine Geissler und Birgit Pöppler dann Mai Ginge Jensen und Kamilla Kjeldsen aus Dänemark mit 416 : 430 Pins.

Bronzemedaille im Trio für Laura Beuthner, Tina Hulsch und Lisa Kabowski

Beide deutsche Trios lagen nach der ersten Serie im Trio gut im Rennen und hatten die Chance, ins Halbfinale einzuziehen. Während Trio Deutschland 2 mit Laura Beuthner, Tina Hulsch und Lisa Kabowski auch in der zweiten Serie vorne mithalten konnte, fielen Patricia Luoto, Nadine Geissler und Birgit Pöppler in der zweiten Serie auf den siebten Platz zurück.

Trio Germany 2 lieferte sich mit Trio Schweden 1 einen wirklich packenden Kampf im Halbfinale. Mit 665 Pins hatten die Schwedinnen Sandra Andersson, Joline Persson-Planefors und Jenny Wegner zum Schluss gerade einmal fünf Pins mehr auf der Anzeige als Laura Beuthner, Tina Hulsch und Lisa Kabowski, die damit die Bronzemedaille gewannen. Die Schwedinnen setzten sich danach noch gegen ein Trio aus Dänemark und ihr eigenes zweites Trio durch und gewannen die Goldmedaille.

Bronzemedaille für Team Deutschland

Bereits in der ersten Serie hatte Team Deutschland den zweiten Platz hinter dem stark aufspielenden Team Schweden belegt. In der zweiten Serie zog dann noch Team England vorbei und damit hatten sich für das folgende Halbfinale Schweden mit 6392 Pins (Schnitt 213,1), England mit 6354 Pins (Schnitt 211,8), Deutschland mit 6222 Pins (Schnitt 207,4) und Dänemark mit 6017 Pins (Schnitt 200,6) qualifiziert.

Im Halbfinale standen sich Team England und Team Deutschland gegenüber. Lange Zeit war die Begegnung ausgeglichen und erst im letzten Frame fiel die Entscheidung. England gewann mit 958 : 941 Pins. Team Schweden setzte sich mit 1039 : 967 Pins gegen Team Dänemark durch.

Alte und neue Europameisterinnen im Team wurden die Engländerinnen.

Medaillenregen für Dänemark

Mit drei gewonnenen Medaillen hat das deutsche Team gezeigt, das es zur europäischen Bowlingspitze gehört. Erfolgreichstes Team war in diesem Jahr Dänemark mit insgesamt neun Medaillen. Bei jeder Siegerehrung standen dänische Bowlerinnen auf den Treppchen. Schweden folgte mit vier Medaillen.

Zweifelsohne gipfelte diese Europameisterschaft der Damen in der Medaillenvergabe an die Europameisterin 2014 Diana Zavjalova aus Lettland. Sie war die Einzige bei dieser EM, die allein ihr Land vertreten hat. Diese Solo-Repräsentation hinderte sie jedoch in keiner Weise daran, unangefochten die 24 Spiele in der All Event Wertung mit einem Schnitt von 229 Pins zu gewinnen und dann auch im Masters mit gleichem, in der Geschichte der Damen-Europameisterschaft noch nie dagewesenen souveränem Stil zu dominieren. ETBF- Vizepräsident Kim Thorsgaard Jensen drückt Dianas Überlegenheit im All Event mit folgenden Worten aus: „Sie hatte mit ihrem enormen Vorsprung die All Event-Wertung bereits nach dem ersten Durchgang im Team-Wettbewerb gewonnen, klar gesagt, der Titel gehörte ihr, bevor der komplette Wettbewerb beendet war.“ Mit ihrer Serie von 814 Pins in den ersten drei Spielen des Triowettbewerbs hat Diana Zavjalova auch einen neuen EM-Rekord aufgestellt.

Im Masters-Finale traf Diana Zavjalova mit Lisa John aus England auf eine routinierte und erfahrene Bowlerin, die die kurzzeitige Schwäche von Diana im zweiten Spiel gekonnt nutzte um zu punkten, sich dann aber im letzten Spiel mit 269 : 210 Pins geschlagen geben musste. Unbeeindruckt von dieser Niederlage, die sie wohl auch nicht als solche angesehen hat, umarmte Lisa ihre Gegnerin Diana und freute sich sichtlich über ihre Silbermedaille. Das bestätigte sie auch in einem anschließenden Kurzinterview. Solche Eindrücke möchte man gerne öfter von einem Wettbewerb mitnehmen, denn auch Silber- und Bronzemedailles sowie gute Platzierungen sind Erfolge, die oft genug unterbewertet werden.

Die nächste Europameisterschaft der Damen wird 2016 in Wien stattfinden.

Medaillenspiegel der Damen-Europameisterschaft 2014

<u>Nation</u>	<u>Gold</u>	<u>Silber</u>	<u>Bronze</u>
Lettland	2	0	0
Dänemark	1	2	6
Schweden	1	2	1
England	1	1	1
Ukraine	1	0	0
Deutschland	0	1	2
Finnland	0	0	1

Medaillengewinnerinnen der Damen-Europameisterschaft 2014

Wettbewerb	Gold	Silber	Bronze
Einzel	Ukraine Daria Kovalova	Dänemark Mai Ginge Jensen	Dänemark Sascha Wedel England Lisa John
Doppel	Dänemark Mai Ginge Jensen Kamilla Kjeldsen	Deutschland Nadine Geissler Birgit Pöppler	Dänemark Rikke Holm Agerbo Britt Brönsted Finnland Marjo Pöntinen Hannele Impola
Trio	Schweden Sandra Andersson Joline P. Planefors Jenny Wegner	Schweden Isabelle Hultin Rebecka Larsen Ida Andersson	Dänemark Sascha Wedel Rikke Holm Agerbo Britt Brönsted Deutschland Lisa Kabowski Laura Beuthner Tina Hulsch
5er-Team	England Lisa John Jo Allsebrook Autum Chamberlain Hayley Rumkee Hayley White Danni Hopcroft	Schweden Isabelle Hultin Rebecka Larsen Ida Andersson Sandra Andersson Joline P. Planefors Jenny Wegner	Dänemark Sascha Wedel Rikke Holm Agerbo Britt Brönsted Mai Ginge Jensen Kamilla Kjeldse Randi Christensen Deutschland Nadine Geissler Birgit Pöppler Patricia Luoto Lisa Kabowski Laura Beuthner Tina Hulsch
All Event	Lettland Diana Zavjalova	Dänemark Mai Ginge Jensen	Schweden Jenny Wegner
Masters	Lettland Diana Zavjalova	England Lisa John	Dänemark Kamilla Kjeldsen Dänemark Mai Ginge Jensen